

Dank

Wir danken dem Produktwerk Graupa für die vertrauensvolle Zusammenarbeit! Unser besonderer Dank gilt Frau Susanne Michael für die Unterstützung im Bereich Organisation und Kommunikation und Herrn Maik Morgenstern, für sein unermüdliches Engagement und seine beständige Fürsorge für all unsere Belange vor und hinter der Bühne.

Ein weiterer Dank gilt auch all unseren hier nicht namentlich erwähnten Kulturförderern und privaten Kulturpaten, die uns durch Ihre finanzielle Unterstützung zeigen, dass unsere Arbeit wichtig ist und uns Mut machen, weiter zu arbeiten und an unserem Ziel festzuhalten.

Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz und das Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden



farbwerk



Die Grille und die Ameise

Förderung

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, dann setzen sie sich mit uns in Verbindung oder spenden auf unser unten genanntes Konto. Für Fragen und nähere Informationen steht der Verein Ihnen gern zur Verfügung.

farbwerk e.V.

Prießnitzstraße 48 • D-01099 Dresden
info@farbwerk-kultur.de
<http://farbwerk-kultur.de>
Tel.: 0160/96 74 90 27

Name	farbwerk e.V.
IBAN	DE38 8505 0300 0221 0800 74
BIC	OSDDDE81XXX
Kreditinstitut	Ostsächsische Sparkasse Dresden
Verwendungszweck	»Spende Kulturförderung«

www.farbwerk-kultur.de

—> Der Kunst und Kulturverein farbwerk e.V. arbeitet **seit vielen Jahren erfolgreich** an Kunst- und Theaterprojekten mit Menschen mit Behinderung. Bereits **2006 gründete sich die Künstlerinitiative farbwerk**, aus welcher 2014 der Verein farbwerk e.V. entstand. Seit 2009 arbeitet farbwerk in **enger Kooperation mit der Bürgerbühne und dem Club der anders begabten Bürger** und hat in dieser Kooperation gemeinsam mit der EEB Sachsen **bereits 8 Theaterprojekte** durchgeführt.

Mit dem Theaterprojekt »Die Grille und die Ameise« macht sich der Verein nun auf den Weg, seine Arbeit zu erweitern, um **neue kulturelle Angebote** für Menschen mit Behinderung zu schaffen. Ziel des Vereines ist es, eine **inklusive Kulturarbeit in Sachsen** voranzutreiben und einen festen Kultur- und Arbeitsstandort für Dresden aufzubauen. Das sich das erste Projekt auf dem Weg zu **neuen Kulturangeboten mit dem Thema Arbeit** auseinandersetzt, hat neben der Eröffnung der neuen Werkstatt »Produktwerk« in Graupa auch noch einen ganz eigenen Grund. Denn das Thema Arbeit beschäftigt auch farbwerk seit vielen Jahren.

Angelehnt an die beispielhaften **Vorbilder Theater Ramba Zamba** und **Theater Thikwa** in Berlin, sowie **tanzbar_bremen** und das **Atelier Goldstein** in Frankfurt am Main plant der Verein als langfristiges Ziel nämlich auch für Dresden den **Aufbau von Kulturarbeitsplätzen für begabte Künstler und Künstlerinnen mit Behinderung**. Das dies ein langer Weg ist, ist allen Beteiligten bewusst – aber wir sind uns sicher, dass wir das Thema einfach beständig in das Gedächtnis rufen müssen, um irgendwann auch in Sachsen berufliche Chancen für begabte Künstler mit Behinderung zu ermöglichen und diese für Dresdner Verhältnisse immer noch sehr innovative Idee irgendwann umsetzen zu können. Bis dahin bleiben wir im Freizeitbereich aktiv und zeigen die Kreativität und **oft sehr einzigartige und besondere Begabung** unserer Schauspieler und Schauspielerinnen auf der Bühne, ohne die Kunst zum Beruf gemacht zu haben und hoffen, viele Menschen von der Sinnhaftigkeit von Teilhabe und Inklusion im Bereich Kunst und Kultur zu überzeugen. Wir laden Sie ein, mit uns ins Gespräch zu kommen über den Sinn und den Wert der Arbeit von Menschen mit Behinderung im allgemeinen aber auch und vor allem im Kulturbereich.

— ein Theaterstück über das Arbeiten frei nach der gleichnamigen Fabel von La Fontaine

in Kooperation mit farbwerk e.V., der WfbM Produktwerk Graupa und dem projekttheater Dresden

farbwerk

Besetzung

Drei Grillen

Marisa de Almendra
Petra Ende
Christine Salzbrenner

und viele Ameisen

Theresia Böhner
Maren Börner
Ulrich Haase
Daniel Hasse
David Köhler
Caroline Kroll
Johannes Lunze
Steffen Moritz
Sarah Rausch
Kurt Riedel
Rico Tharang
Tom Wachs
Benjamin Zeese

Projektleitung/
Regie/Bühne
Cello
Assistenz
Kostüm
Mitarbeit Kostüm
Mitarbeit Bühne
Maske
Licht

Jacqueline Hamann, Uwe Ziegler
Beate Hofmann
Xenia Georgi, Daniela Herfurth
Jacqueline Hamann
Xenia Georgi
Stefan Pietschmann
Daniela Herfurth
Frank Petrasch

Premiere

Do 17.11.2016 im Rahmen der feierlichen Eröffnung der Werkstatt Produktwerk in Graupa

Weitere Vorstellungen

So 20.11.2016 14:30 und 17:00 Uhr
Werkstatt Produktwerk in Graupa

Mi 23.11.2016 19:00 Uhr
Projekttheater Dresden



Eine Wiese voller Wunder. Die Sonne scheint die Vögel singen, die Grillen zirpen und die Ameisen gehen ihrem Tagwerk nach. Es ist eigentlich herrlich - so ein Leben, wo jeder weiß, wo er hingehört und was er zu tun hat.

Doch eines Tages wird die ganze Ruhe gestört. Denn die Ameisen ziehen um. Sie haben sich ein tolles neues Haus gebaut und nun laufen sie und schleppen und schieben und tragen und mühen sich – emsig und unermüdlich, wie sie nun einmal sind! Und wie ist es anders zu erwarten – der Fleiß wird belohnt, denn am Ende des Sommers ist alles fertig – ein kleiner Palast - ohne Zweifel das Beste, was die Welt jemals gesehen

hat. Die Ameisen sind stolz und die Grillen bewundern das neue Heim. Man könnte sich also gemeinsam freuen, und Platz ist eigentlich auch für alle da.

Wer die Fabel von La Fontaine, an welche das Theaterstück angelehnt ist, kennt, weiß, dass diese Geschichte nicht gut ausgehen kann und denkt vielleicht auch, schon zu wissen, woher der Wind weht – aber ganz so einfach machen es sich die 16 Schauspieler und Schauspielerinnen dann doch nicht. Denn was wäre Theater, wenn man die Dinge nicht auch aus einer anderen Sicht beleuchten könnte.

Seit August diesen Jahres hat sich die Theatergruppe gemeinsam mit einem Künstlerteam auf die Suche gemacht, um den Wert von Arbeit zu bestimmen und zu fragen, welche Arbeit eigentlich die Wichtigste ist, und überhaupt, was wichtig ist im Leben?

Denn wichtig sein, ist heutzutage besonders wichtig und deshalb haben alle das ständige Bedürfnis nach wichtigen Dingen. Doch wenn wir genauer hinsehen, dann sind es vielleicht doch die kleinen Sachen, die für unser Leben wirklich wichtig sind. Oder sind sie sogar unentbehrlich.